

Der Ausschussvorsitzende ruft den TOP auf und bittet die Verwaltungsvertreter um ihren Bericht. Herr Güttler berichtet daraufhin über die aktuelle Entwicklung der Gewerbesteuer in den Mitgliedsgemeinden der Samtgemeinde. Ferner trägt er die Ergebnisse aus der Aktion zur Anmeldung von Hunden vor, die inzwischen in allen Mitgliedsgemeinden durchgeführt wurde und zu einem sehr guten Ergebnis geführt hat. Hierzu wird angefragt, ob es eine Unterscheidung zwischen einem privaten Hund und einem Wachhund z. B. auf einem Firmengelände gibt. Da dies in den Hundesteuersatzungen der einzelnen Kommunen geregelt wird, wird zugesagt, das entsprechend zu prüfen und zu berichten.

*Hierzu wird redaktionell mitgeteilt, dass es dazu jeweils die folgende gleichlautende Regelung in den Hundesteuersatzungen (§ 6) der Mitgliedsgemeinden gibt:*

*Die Steuer ist auf Antrag auf die Hälfte zu ermäßigen für das Halten von einem Hund, der für das Bewachen von Gebäuden benötigt wird, welche von dem nächsten bewohnten Gebäude mehr als 300 m entfernt liegen.*

Zum Thema Digitalisierung berichtet er, dass man nach der Einführung der digitalen Personalakte und dem inzwischen nach anfänglichen Problemen gut angelaufenen Open-R@thaus nun in der Testphase für den digitalen Rechnungsworkflow sei. Insgesamt habe sich gezeigt, dass es eine gute Entscheidung gewesen sei, Herrn Garmann mit der Betreuung der Projekte zu beauftragen, da dieser nicht nur im Bereich Open-R@thaus viele eigene Angebote zu den Standartangeboten der Itebo entwickelt habe, sondern auch bei vielen Problemen und bei der Einrichtung der Systeme maßgeblich zum Gelingen beigetragen habe. Der Start des digitalen Rechnungsworkflows könne daher zum 01.01.2020 erfolgen.

Dr. Baier erläutert dazu noch, dass mit dem Online-Zugangsgesetz die Kommunen verpflichtet würden, dem Bürger die Dienstleistungen digital zugänglich zu machen. Ziel sei letztlich ein Bürgerportal, das den Zugang zu allen Onlineangeboten der einzelnen Verwaltungsebenen vom Bund, über das Land bis hin zu den Kommunen ermöglichen soll.

Zum Open-R@thaus wird auf Anfrage zu den Urheberrechten der selbst entwickelten Angebote noch erläutert, dass dies bisher noch nicht abschließend geklärt sei, es aber auch in den Blick genommen werde. Zu den möglichen Bezahlssystemen wird erläutert, dass entschieden wurde, das System PayPal nicht mit aufzunehmen.

Zum Thema Datensicherung wird erläutert, dass die Samtgemeinde inzwischen über keine eigenen Server mehr verfügt und alle Daten über die Speichermöglichkeiten der Itebo GmbH gesichert werden.

Die von Herrn Güttler erläuterten Auswertungen und Tabellen sind dem Protokoll als Anlage beigelegt.

